

Niederschrift

über die 28. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
am Dienstag, 17.03.2009, 17.00 Uhr,
im Lesezimmer, Rathaus, Kassel

Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
(Bestandteil der Niederschrift)

Tagesordnung:

1. Wahl einer Schriftführerin
2. Umsetzung und Weiterentwicklung der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Kassel
(Sozialgesetzbuch-2.Buch/SGHII/Hartz IV)
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 09.10.2006
Bericht des Magistrats
101.16.216
3. Anlaufstelle für Alleinerziehende und Frauen bei Trennung/Scheidung 101.16.1140
4. Pauschalierung der Kosten der Unterkunft (KdU) und Nachforderungen der Städtischen Werke 101.16.1191
5. Verbesserungen in der Drogenhilfe 101.16.1235

Vorsitzende Diederich eröffnet die mit der Einladung vom 09.03.2009 ordnungsgemäß einberufene 28. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

1. Wahl einer Schriftführerin

Für die Wahl zur Schriftführerin schlägt Vorsitzende Diederich Frau Andrea Turski vom Büro der Stadtverordnetenversammlung vor.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst einstimmig den

Beschluss

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport wählt Frau Andrea Turski, Büro der Stadtverordnetenversammlung, zur Schriftführerin des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport.

Frau Turski nimmt die Wahl an.

**2. Umsetzung und Weiterentwicklung der Grundsicherung für Arbeitssuchende in Kassel
(Sozialgesetzbuch-2.Buch/SGHII/Hartz IV)
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 09.10.2006
Bericht des Magistrats
101.16.216**

Herr Ruchhöft, Geschäftsführer der AfK, gibt den Bericht ab.
Anschließend beantwortet er gemeinsam mit Frau Marx, Mitarbeiterin der AfK, die detaillierten Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

3. Anlaufstelle für Alleinerziehende und Frauen bei Trennung/Scheidung
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.16.1140 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept für eine Anlaufstelle für Alleinerziehende und Frauen bei Trennung / Scheidung, zu entwickeln. Hierbei sollen die Betroffenen ein niedrighschwelliges Beratungsangebot bekommen und über bereits bestehende Hilfsangebote der Stadt Kassel informiert werden.

Bei der Anlaufstelle sollen die internen und externen Angebote der Stadt Kassel zusammen fließen, um Synergieeffekte zu erzielen.

Dabei ist zu prüfen, in wie weit die verschiedenen Ämter / Institutionen sich an einer Anlaufstelle beteiligen bzw. einbringen können.

Folgendes soll berücksichtigt werden:

- Bedarfserhebung mit Zahlen und Fakten
- Vorhandene Angebote
- Eine verwaltungsinterne Vernetzung der verschiedenen Ämter/Abteilungen, wie Sozial-, Wohnungs- und Jugendamt sowie Schuldnerberatung, Arbeitsförderung der Stadt Kassel (AfK)
- Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsagentur
- Maßnahmen für den „Wiedereinstieg in den Beruf“

Stadtverordnete Bergmann begründet den Antrag. Im Rahmen der Diskussion ändert sie den Antrag der SPD-Fraktion wie folgt:

➤ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, ein Konzept für **ein niederschwelliges Beratungsangebot** für Alleinerziehende bei Trennung / Scheidung zu entwickeln.

Dabei sollen die internen und externen Angebote der Stadt Kassel zusammen fließen, um Synergieeffekte zu erzielen.

Dabei ist zu prüfen, in wie weit die verschiedenen Ämter / Institutionen sich **in dieses Konzept** einbringen können.

Folgendes soll berücksichtigt werden:

- Bedarfserhebung mit Zahlen und Fakten
- Vorhandene Angebote
- Eine verwaltungsinterne Vernetzung der verschiedenen Ämter/Abteilungen, wie Sozial-, Wohnungs- und Jugendamt sowie Schuldnerberatung, Arbeitsförderung der Stadt Kassel (AfK)
- Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsagentur
- Maßnahmen für den „Wiedereinstieg in den Beruf“

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: SPD, CDU, B 90/Grüne

Ablehnung: FDP

Enthaltung: Kasseler Linke.ASG

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der SPD-Fraktion betr. Anlaufstelle für Alleinerziehende und Frauen bei Trennung/Scheidung, 101.16.1140, wird **zugestimmt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Dr. Schnell

4. Pauschalierung der Kosten der Unterkunft (KdU) und Nachforderungen der Städtischen Werke

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.1191 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. a) Wie hoch war der Energieverbrauch pro m² und wie hoch waren die Heizkosten pro m² durchschnittlich und monatlich im zweiten Halbjahr 2008 in Kassel?
b) Wie viel wurde den TransferleistungsempfängerInnen in Kassel pro m² im zweiten Halbjahr 2008 an Heizkosten gezahlt?
c) Wie werden zum einen die Differenzen bei den Kosten der verschiedenen Heizstoffe bei der Pauschalierung berücksichtigt und welchen Ausgleich erhalten zum anderen die TransferleistungsempfängerInnen für die zwischen den Angleichungen der KdU an die Preisentwicklungen der Heizkosten liegenden Zeiten?
2. a) Wie haben sich die Nachforderungen bei den Heiz- und Energiekosten in den Jahren 2006, 2007 und 2008 bei den Städtischen Werken entwickelt?
b) Wie häufig wurde die Energieversorgung wegen nicht erbrachter Nachforderungen wie lange abgeschaltet?
c) Wie häufig waren Kinder, Schwangere, Pflegebedürftige oder andere hilfsbedürftige Personen davon betroffen?
3. Wie setzt der Magistrat das Urteil des BSG vom 19.03.2008 – B 11b AS/ 06 R, die Leistungen für Unterkunft und Heizung nach Maßgabe des § 22 SGB II in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen zu erbringen, um?

Stadträtin Janz beantwortet die Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG und sagt die schriftliche Beantwortung der Frage 2 zu (siehe Anlage der Niederschrift).
Vorsitzende Diederich erklärt die Anfrage für erledigt.

Die Anfrage ist beantwortet.

5. Verbesserungen in der Drogenhilfe

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG
- 101.16.1235 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie steht der Magistrat zur Einrichtung von Drogenkonsumräumen (sogenannter Druckräume), in denen Drogenabhängige unter medizinischer Aufsicht und hygienischen Bedingungen mitgebrachte Drogen spritzen können?

2. Wenn er dem Konzept positiv gegenübersteht: Welche Initiativen hat er zu seiner Umsetzung bereits ergriffen und welche weiteren Schritte sind geplant?
3. Wenn er dem Konzept negativ gegenübersteht: Welche Erwägungen sind dafür ausschlaggebend?
4. Falls der Magistrat noch keine festgelegte Position besitzt: Wann und wie ist beabsichtigt, eine Stellungnahme zu erarbeiten?

Stadträtin Janz beantwortet die Anfrage der Fraktion Kasseler Linke.ASG.
Vorsitzende Diederich erklärt die Anfrage für erledigt.

Die Anfrage ist beantwortet.

Ende der Sitzung: 18.55 Uhr

Hannelore Diederich
Vorsitzende

Andrea Turski
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 28. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales,
Gesundheit und Sport am
Dienstag, 17.03.2009, 17.00 Uhr
im Lesezimmer, Rathaus, Kassel

Mitglieder

Hannelore Diederich, SPD
Vorsitzende

Diederich

Michael Bathon, CDU
1. Stellvertretender Vorsitzender

i.V. Bathon

Anja Lipschik, B90/Grüne
2. Stellvertretende Vorsitzende

Lipschik

Wolfgang Decker, MdL, SPD
Mitglied

Decker

Petra Friedrich, SPD
Mitglied

Friedrich

Heidi Reimann, SPD
Mitglied

i.V. Reimann

Dr. Günther Schnell, SPD
Mitglied

Schnell

Sandra Rudolph, CDU
Mitglied

Rudolph

Lutz Schmidt, CDU
Mitglied

Schmidt

Donald Strube, CDU
Mitglied

Strube

Karl Schöberl, B90/Grüne
Mitglied

Schöberl

Renate Gaß, Kasseler Linke.ASG
Mitglied

Gaß

André Lippert, FDP
Mitglied

Lippert

Teilnehmer mit beratender Stimme

Bernd Wolfgang Häfner, FWG
Stadtverordneter

Häfner

Nuray Yildirim, AUF Kassel
Stadtverordnete

Abidin Kiliç,
Vertreter des Ausländerbeirates

entschuldigt

Magistrat

Dr. Jürgen Barthel, SPD
Stadtkämmerer

Anne Janz, B90/Grüne
Stadträtin

entschuldigt

Anne Janz

Schriftführung

Andrea Turski,
Schriftführerin

Andrea Turski

Verwaltung/Gäste

Frank Berzobny - 573 -

Bened Ziegler - 51 -

Wolfgang Aul, Seniorenbeirat

Petra Jäger, AFU -

Rudolf - 50th

Arnd Selbert
